

1441 Es isch halt leider e so!

Täglich gsehsch es i de News,
bald chasch es nümme ghöre,
wie da im Oschte, s`isch en Grus,
en geischtig gschörte Russ ghörsch röhre.

Dä fühlt sich jetzt als en neue Zar,
kennt halt der Hitler nümme,
wo au vor gli bald hundert Jahr
dänkt het, er chönn im Trüebe schwümme.

Dä Kerli, Putin isch sin Name,
Gheimdienschtlar het er glehrt,
fallt jetzt grad völlig us em Rahme,
so dass es eus der Mage chehrt!

Befreit jetzt, so ghörsch dä Tubel schwätze,
als guete Nachbar sini "Fründe".
„D`Ukrainer, gfuehrt vo gfährlich Lätze,
die müesse wäg“ duet er`s begründe.

Er schiesst jetzt uf ihri Hüser, um sie z`unterstütze,
und das meischt am Tag und i der Nacht.
Rakete, Granate us Panzer und Gschütze,
öb das sini "Fründe" au freudiger macht?

Drum, was der Putin erwartet hät,
nämlich a de Schtrasse freudigs Winke,
das finde die "Fründe" gar nid nätt,
das tuet ne offesichtlich schtinke.

Sie schiesse, voller Wuet mit Muet
uf all die liebe Befreier,
Em Kremelchef Putin chochet s Bluete,
es zwickt ihn heftig a de Eier.

Denn wenn er eis nöd lide chann,
 das gaht em gäg der Strich,
 das isch, wenn er als Held und Mann
 ghört: „Stop du Lümmel, da bin ich!“

„Du hesch bi eus gar nüt verlore,
 du hesch da gar nüt z sueche.
 Süscht git`s denn gli mal eis a d Ohre.
 Chasch zrugg in Kreml, dört go flueche!“

Em eigne Volk verbietet er s Dänke,
 und schwätzt ne d Hucke voll,
 sie sölle ihm s Vertraue schänke,
 was usechöm, das werdi toll!

Sit Jahre gwöhnt, der Chopf tief z`sänke,
 wenn der Zar so Lüge useloht,
 glaube die, er wird`s scho länke,
 dä wird bim Lüge ja au nümme rot!

Verbote jedi Red vom “Chriege”,
 das sig en *Befreiigs-Aktion*.
 Wenn “Chrieg” seisch, das sig d` Wahrheit biege,
 chunsch grad i d Chischte, s isch en Hohn!

Für s Vaterland söllsch Opfer bringe,
 das sig doch Pflicht, en grossi Ehr.
 D Muettere sölle es Lob-Lied singe,
 für d Söhn im Sarg, jetzt ohni Gwehr ?

So öppis isch en Katastrophe,
 en riese Unsinn ohni Wert.
 Was dört passiert loht mich nümme schlofe,
 het aber Putin`s Dänkwies klärt.

Het öppe im Kreml, dem Zauberlade,
 kei Holzchopf gmerkt, au das wird tüür?
 Dä unermesslichi Raubzug-Schade,
 wer zahlt schlussendlich der Pris derfür?

Wie immer, gfragt isch s Volk nöd worde,
 die hei sich eifacht z`ducke.
 De Generäl ihri Freud am grosse Morde,
 die muess der Buetzer eifach schlucke!

Mir Europäer chönd nur d Achsle zucke,
 Mache chönnd mir wenig, nüt.
 Mit paar Wort es Bitzli mucke,
 Erbarme ha mit de betroffne Lüt.

Z`lang hei mir dä chranki Kerl lo mache,
 hei Öl und Gas vo ihm bezoge.
 Händ dä Dräcksack lut lo lache,
 sind uf sis Grinse ine gfloge.

Das isch d Schtraf, mir händ nüt glehrt.
 Geld und Gschäft sind für eus s`Gröschte,
 mir gsehnd halt eusi Pflicht verkehrt.
 Keis Wunder chönd eus Gauner röschte!

X Mal scho isch es gnau glich gloffe,
 uf eim Aug simmer meischtens blind.
 Mir handle oft e Bitz wie bsoffe,
 will mir all so gierig sind!

Der Äntsch